

Logistik Standort Dortmund

DER NEWSLETTER



dortmund-project

SONDERPREIS FÜR LOGISTIKER

start2grow-Gründungswettbewerbe fördern Jungunternehmer

Eine gute Geschäftsidee ist immer nur der Anfang auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Um aus einem vielversprechenden Konzept ein erfolgreiches Unternehmen zu machen brauchen Gründer Unterstützung. Hilfe bei der Entwicklung eines professionellen Businessplans, Expertenkontakte und Startkapital finden Start-ups in Dortmund bei start2grow, der Gründungsinitiative des dortmund-project.



Alexander Rupprecht, Geschäftsführer e-port-dortmund, Khaled Darwisch, Gewinner des „Innovative Logistik“ Preises 2006 und Thorsten Hülsmann, dortmund-project.

Jedes Jahr führt start2grow drei überregional ausgerichtete Wettbewerbe für angehende Existenzgründerinnen und Existenzgründer durch. Während jeweils ein Wettbewerb auf die IT- und die Mikro-/Nanotechnologiebranche spezialisiert ist, steht der dritte Ideen aus allen Branchen offen. Insgesamt werden pro Wettbewerb Geld- und Sachprämien im Wert von über 145.000 Euro vergeben. Damit zählen die start2grow-Wettbewerbe zu den höchstdotierten Deutschlands. Im Rahmen des Gründungswettbewerbes für alle Branchen haben Junggründerinnen und Junggründer, deren Geschäftsidee aus dem Bereich der Logistik stammt, die Möglichkeit, den Sonderpreis „Innovative Logistik“ zu gewinnen. Dieser beinhaltet bei Ansiedlung des prämierten Unternehmens im e-port-dortmund die Mietkosten für ein Jahr bis zu einem Maximalbetrag von 5.000 Euro.

Zumeist sind es die Kontakte zu Beratern aus dem rund 600 Mitglieder umfassenden Dortmunder Netzwerk, die die Jungunternehmer zur Teilnahme veranlassen. „Die Mentorinnen und Mentoren sind ausgewiesene Fachleute auf ihren Gebieten“, bestätigt Jörg Dannenberg, Teamleiter bei start2grow.

Zum Auftakt des jeweiligen Wettbewerbs haben die Teams die Chance, einzelne Coaches in sogenannten Kontaktrunden kennen zu lernen und sich untereinander auszutauschen. „Die Kontaktrunden erleichtern das spätere Matching, bei dem den Gründerinnen und Gründern jeweils eine Mentorin oder ein Mentor individuell zur Seite gestellt wird“, erläutert Dannenberg das Prinzip. Um die Teilnehmer auf die Zeit nach der Businessplanerstellung vorzubereiten, werden begleitend zu den Wettbewerben ein mehrtägiges Gründungsseminar sowie regelmäßige Coachingabende angeboten.

Die Wettbewerbe gliedern sich in zwei Phasen: In der ersten Phase werden Ideen und Konzepte entwickelt und ein grundlegender Businessplan erstellt. In der zweiten Phase wird der Plan detailliert ausgearbeitet bis ein vollständiges, in sich geschlossenes Unternehmenskonzept vorliegt. Am Ende jeder Phase werden die besten Arbeiten prämiert.

Die Gewinner des Sonderpreises „Innovative Logistik 2005“, das Team LinogistiX, hat sich mittlerweile im e-port-dortmund angesiedelt. Andreas Trautmann, Geschäftsführender Gesellschafter von LinogistiX ist von den Vorteilen des Kompetenzzentrums für eLogistik überzeugt: „Der e-port-dortmund bietet eine erstklassige Büro-Infrastruktur für neu gegründete IT- und Logistikunternehmen.“

Der Wettbewerb für alle Branchen geht am 6. November 2006 mit einer Auftaktveranstaltung in der PHOENIX Halle Dortmund in eine neue Runde. Der Einstieg ist in jeder Phase möglich. Weitere Informationen zu den Wettbewerben von start2grow erhalten Sie im Internet unter:

→ www.start2grow.de

dortmund-project

Sonderpreis für Logistiker

start2grow-Gründungswettbewerbe fördern Jungunternehmer

→ Seite 1

Porträt

Transporte für jeden Anspruch

Die Eurasian Cargo Ltd. erobert Europa

→ Seite 2

IT - Logistik - eLogistics

Lagerverwaltung per Sprachsteuerung

Logistikanwender setzen zunehmend auf Pick-by-Voice-Lösungen

→ Seite 2

Logistik Standort Dortmund

In Dortmund kreuzen sich die Wege

Container-Terminal Dortmund bietet beste Anbindungen

→ Seite 3

Branchenspot

Dortmunder Gespräche

Logistik Standort Dortmund präsentiert sich auf der transport logistics 2007

Meinungsaustausch der Logistikszene

→ Seite 4

Termine

Alle wichtigen Logistik-Termine

→ Seite 4

Porträt

TRANSPORTE FÜR JEDEN ANSPRUCH

Die Eurasian Cargo Ltd. erobert Europa

Mit der zunehmenden Globalisierung sind zuverlässige Logistikpartner für Unternehmen unverzichtbar. Wer international arbeitet ist meist auch auf den Transport von Gütern und Dokumenten angewiesen. Für Logistikunternehmen wird es daher immer wichtiger, global ausgerichtete Dienstleistungen anzubieten, was eine strategisch verteilte Auswahl von Standorten voraussetzt. Das Transportunternehmen Eurasian Cargo Ltd., das sich zuvor besonders auf den Frachtverkehr in Osteuropa und Asien konzentriert hatte, entschied sich im Jahr 2005 für eine Niederlassung in Dortmund, um weiter in den zentraleuropäischen Markt vorzudringen. Neben dieser Dependence besitzt das Unternehmen in London und Luxemburg zwei weitere westeuropäische Geschäftstellen. Insgesamt ist Eurasian Cargo weltweit in zwölf Ländern vertreten. Dazu zählen auch zwei Niederlassungen in den USA. Zudem vertritt der Logistiker in Deutschland die beiden aserbaidischen Airlines AZAL und Silkway Airlines.

Doch dabei will Eurasian Cargo nicht stehen bleiben. Der Standort Dortmund wurde ganz bewusst für eine Expansion in Mitteleuropa gewählt. Von hier aus lassen sich noch mehr Transit- und Frachtflüge, die bisher Luxemburg, Aserbaidschan, Georgien, Kirgisien, Kasachstan, die USA und die Vereinigten Arabischen Emirate zum Ziel haben, abwickeln. Zum Teil verwendet Eurasian Cargo für diese Flüge eigene Großraumflugzeuge, z.B. vom Typ Boeing 747. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit Cargolux, Europas größter Nur-Frachtfluggesellschaft. Auch auf dem Gebiet der Charterflüge, die Eurasian Cargo organisiert, verspricht die Niederlassung in Deutschland gute Perspektiven. Da diese vor allem zwischen der Europäischen Union und Baku in Aserbaidschan, Tiflis in Georgien und Turkmenistan verkehren, kommt mit Dortmund ein weiterer zentraler Anlaufpunkt hinzu. Das gleiche gilt auch für Lkw-Transporte, die von der vielfältigen Infrastruktur profitieren. Als Partner der Vereinten Nationen liefert Eurasian Cargo Humanitäre Hilfsmittel in zahlreiche Länder, darunter auch Irak und Afghanistan. So gelingt es dem Logistiker für

die verschiedenen Ansprüche seiner Kunden eine entsprechenden Transportlösung bereitzustellen.

„Neben konkurrenzfähigen Tarifen steht für uns Zuverlässigkeit an oberster Stelle“, erklärt Dschumschud Bachschiew, Geschäftsführer der Niederlassung in Dortmund. Egal wohin das Unternehmen welche Art Fracht befördert, die Agenten können ständig Auskunft über ihren Standort geben. Auch um Organisatorisches, wie etwa Verzollen oder Transportdokumente, kümmert sich Eurasian Cargo. Mit dem kontinuierlichen Wachstum des Unternehmens geht auch eine Umsatzsteigerung von ca. 50 Prozent in den vergangenen Jahren einher. Heute beschäftigt Eurasian Cargo rund 150 Mitarbeiter weltweit und kann sich mit den führenden Unternehmen der Logistik- und Cargobranche messen. Mit ihrer Niederlassung in Dortmund, einem der zentralsten Logistikstandorte Europas, erweiterte der Transportdienstleister seine Kapazitäten im europäischen Raum, was auch Bachschiew schätzt: „Besonders aufgrund der guten Verkehrsanbindung nach Osteuropa und der zentralen Lage bin ich mir sicher, dass die Stadt Dortmund großes Potenzial hat.“

→ [Kontakt](#)

Eurasian Cargo Ltd.

Repräsentant der Aserbaidschan Airline & Silk Way Airline

Herr Dschumschud Bachschiew

Londoner Bogen 4

44269 Dortmund

Telefon (0231) 9 06 21 59

Telefax (0231) 9 06 21 71

E-Mail DBachschiew@eurasian-cargo.de

→ www.eurasian-cargo.de

→ www.silkway-airlines.com/euroasian



IT - Logistik - eLogistics

LAGERVERWALTUNG PER SPRACHSTEUERUNG

Logistikanwender setzen zunehmend auf Pick-by-Voice-Lösungen

Sprachgestützte Systeme zur Steuerung von logistischen Prozessen gelten als überaus effizient und haben in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Beim so genannten „Pick-by-Voice“ werden die Mitarbeiter mit einem Head-Set, einem Voice-Client und gegebenenfalls mit einem Strichcodescanner ausgestattet. Sie erhalten akustische Anweisungen, müssen keine zusätzlichen Informationen visuell erfassen und haben die Hände frei – etwa zum Heben und Transportieren von Waren. Eingesetzt werden kann die Spracherkennung auch im Wareneingang, der Retourenabwicklung, bei Inventur, Verpackung und Versand.



Voicesystem
im Einsatz

„Das gesprochene Wort versteht man besser und schneller als das geschriebene“, so Martin Preuss von der proLogistik GmbH + Co KG, einem der führenden Anbieter von Pick-by-Voice-Lösungen. „Die Qualität und die Geschwindigkeit der Pickvorgänge lässt sich dadurch erheblich verbessern.“

Die in Dortmund gegründete proLogistik GmbH verfügt über eine weitere Niederlassung in Hamburg und beschäftigt allein in der Westfalenmetropole 83 Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von 11,8 Millionen Euro. Die Hard- und Softwarekomponenten für die Voice-Anwendungen stammen vollständig aus Dortmund. Da für die sprecherunabhängige Spracherkennung keine Sprachprofile erstellt werden müssen, ist ihr Einsatz überaus flexibel und kostengünstig. proLogistik bietet außerdem schlüsselfertige Lagerverwaltungs-

systeme unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten sowie weitere Lösungen für die Intralogistik und produziert und vertreibt Hardwarekomponenten wie mobile Terminals für den industriellen Einsatz. Zu den Kunden zählen unter anderem die REWE Handelsgruppe, Leitz, Siemens und Hagebau.

→ [Kontakt](#)

proLogistik GmbH + Co KG

Herr Martin Preuss

Fallgatter 1

44369 Dortmund

Telefon (0231) 51 94 - 2 20

Telefax (0231) 51 94 - 97

E-Mail info@prologistik.com

Logistik Standort Dortmund

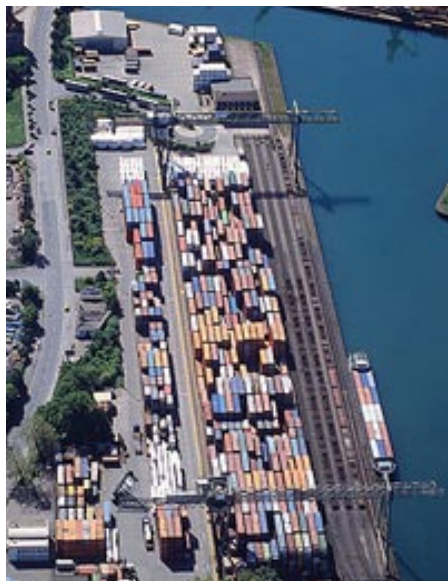
IN DORTMUND KREUZEN SICH DIE WEGE

Container-Terminal Dortmund bietet beste Anbindungen

Dortmund liegt für ein Logistikunternehmen in einer strategisch äußerst günstigen Lage. In einem Umkreis von 500 Kilometern leben 40 Prozent aller EU-Bürger und in nur zwei LKW-Fahrstunden erreichen Logistiker von Dortmund aus rund 10 Millionen Menschen. Der Anschluss an 6 Autobahnen, der Hafen und der Flughafen machen die Westfalenmetropole zu einem Logistik-Standort der Extraklasse. Für den Transport von Containern in alle Welt sorgt die Container Terminal Dortmund GmbH (CTD). Mit steigenden Umschlagszahlen entwickelt sie sich mehr und mehr zu einem der wichtigsten Logistikzentren im Ruhrgebiet. Die Unternehmensphilosophie der CTD bringt Peter Grage, Geschäftsführer der Container Terminal Dortmund GmbH, auf den Punkt: „Wir sehen uns nicht nur als Dienstleister für das Heben und Senken von Containern. Vielmehr sind

wir Partner in allen Belangen rund um den Container.“ Dabei können die insgesamt 29 Mitarbeiter (inkl. Azubis) in den Bereichen EDV, Technik, Sicherheit und Qualität auf eine Ausstattung zurückgreifen, die man sonst nur aus großen Seehäfen kennt. „Aufgrund unserer Ausstattung sind wir in der Lage, flexibel auf Kundenanforderungen zu reagieren“, so Grage. Zum Dienstleistungsportfolio gehören neben dem Umschlag und dem Transport von Containern auch deren Be- und Endladung in einer 800 m² großen Packhalle und die Verladung von Schwergut. Ferner repariert, vermietet und verkauft die CTD Transportbehälter und sorgt für deren sachgemäße Lagerung – auch für Gefahrgüter.

Ein weiteres Standbein der CTD sind so genannte Sondergeschäfte. So werden derzeit Grubenschilder mit einem Stückgewicht von 26 Tonnen auf aufklappbare Container ohne Seitenwände und Dach



Das Container Terminal im Dortmunder Hafen

– so genannte Flats – fachgerecht gestaut. Per Eisenbahn werden diese Flats nach Hamburg transportiert, bevor sie ins chinesische Xingang verschifft werden. Neben dem täglichen Transport per Eisenbahn, im Albatros-System der Transfracht International Frankfurt, haben sich auch Binnenschiffverbindungen am Markt etabliert. Von Dortmund aus werden die Container über Duisburg in die Seehäfen Rotterdam, Antwerpen und Amsterdam gebracht.

Und der Erfolg bestätigt das Handeln des Unternehmens: Im ersten Halbjahr 2006 wurden 42.803 Container umgeschlagen. Das entspricht einer Steigerung von 14,7 Prozent oder 5.501 Container gegenüber dem ersten Halbjahr 2005. Mitverantwortlich für die positive Entwicklung des Unternehmens ist auch die Stadt Dortmund. „Wir arbeiten eng mit

der Stadt und der Wirtschaftsförderung zusammen. Sie sorgen dafür, dass Dortmund als wichtiger Logistikstandort wahrgenommen wird. National wie international. Und davon profitierten alle. Die Stadt und ihre Bewohner und auch die Unternehmen der Logistikbranche“, so Peter Grage.

→ [Kontakt](#)

Container Terminal Dortmund GmbH

Herr Peter Grage

Karlstraße 34

44147 Dortmund

Telefon (0231) 9 98 91 - 10

E-Mail info@ctd-dortmund.de

→ www.ctd-dortmund.de

Termine

- 11. Oktober 2006, 9:15 Uhr
Informations- und Kommunikationstechnologien für die Recycling- / Entsorgungswirtschaft
Fachseminar des Instituts für Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik
[Tryp Hotel](#)
- 16. Oktober 2006, 17:00 Uhr
Expertenforum:
Logistics Market Korea
[TechnologieZentrum Dortmund](#)
- 25. Oktober 2006,
18:00 Uhr – ca. 20:30 Uhr
DiaLog 30:
„Spezialisierung in der Logistik“
[e-port-dortmund](#)
- 27. Oktober 2006,
9:00 – 12:00 Uhr
Workshop Branchenfokus RFID,
3. MST-Regionalkongferenz NRW
[Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund](#)
- 7. und 8. November 2006,
9:00 Uhr
ProFIT 2006 – Professionelle IT-Messe für den Mittelstand
[Westfalenhallen Dortmund](#)
- 14. und 15. November 2006
Fachtagung Entsorgungslogistik
[Fraunhofer IML](#)
- 5. Dezember 2006, 18:00 Uhr
DiaLog 31
[e-port-dortmund GmbH](#)

Weitere Informationen

zu den Terminen sowie den Logistik-Firmenindex Dortmund finden Sie im Internet unter www.logistik-dortmund.de

Branchenspot

DORTMUNDER GESPRÄCHE

Internationale Vertreter der Logistik-Branche trafen sich am 19. und 20. September im Kongresszentrum der Dortmunder Westfalenhallen zu den 24. Dortmunder Gesprächen. Eingeladen hatte das in Dortmund ansässige Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML). Die rund 400 Teilnehmer und 30 Journalisten besuchten Vorträge zu Schwerpunktthemen wie „warehouse logistics“, „Internet der Dinge“ oder „Intralogistik und Software“ und nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Forschungstrends zu informieren. Im Rahmen einer be-

gleitenden Ausstellungen präsentierten 22 Unternehmen ihre Neuentwicklungen, Produkte und Dienstleistungen. „Die Dortmunder Gespräche tragen die Logistik-Kompetenz in Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft der Region Dortmund weit über den Standort hinaus“, sagte Pressesprecher Ralf Neuhaus angesichts der positiven Resonanz aller Beteiligten. Die nächsten Dortmunder Gespräche finden am 11. und 12. September 2007 statt. Weitere Informationen unter

→ www.do-ge.de

LOGISTIK STANDORT DORTMUND PRÄSENTIERT SICH AUF DER TRANSPORT LOGISTICS 2007

Vom 12. bis 15. Juni 2007 haben Unternehmen aus verschiedenen Logistik-Geschäftszweigen die Möglichkeit auf der Messe „transport logistic 2007“ in München, ihre Entwicklungen einem internationalen Publikum vorzustellen. Um die Logistikkompetenz des Wirtschaftsstandort Dortmund gebündelt darzustellen, organisiert das dortmund-project auch in diesem Jahr für Dortmunder Unternehmen einen Gemeinschaftsstand auf der internationalen Messe.

Auf dem Stand werden Produkt- und Prozessinnovationen von kleinen und mittleren Logistikunternehmen, innovative Produkte und Verfahren sowie die Entwicklungskompetenz unter einem gemeinsamen Dach präsentiert. Die Anmeldung für den Gemeinschaftsstand des dortmund-project ist noch immer möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Thorsten Hülsmann oder Herrn Friedhelm Merschhemke.

Bereichsübergreifend vom Güterverkehr über Telematik bis hin zu eCommerce wird eine Vielzahl von Unternehmen auf der Messe vertreten sein.

→ **Kontakt**
Thorsten.Huelsmann@dortmund-project.de
Friedhelm.Merschhemke@stadtdo.de

MEINUNGSAUSTAUSCH DER LOGISTIKSZENE

Unter dem Motto „Zeitarbeit in der Logistik“ stand die letzte DiaLog-Veranstaltung im e-port-dortmund. Unternehmer aus der Logistikbranche hatten dabei die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Logistik-Themen auszutauschen. Redner waren Ilka Göke, Personalreferentin der DACHSER GmbH & Co. KG und Gündogdu Karakaya, Business Development Manager bei FIEGE uni/serv in Dortmund. Neben einem Erfahrungsbericht wurden die Vorteile, Risiken und Trends der Zeitarbeit näher beleuchtet. Insgesamt 30 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit des Gedanken- und Meinungsaustauschs wahr.

Bereits seit 2003 finden die DiaLog-Abende in regelmäßigen Abständen statt. Logistikern bietet sich in Gesprächen die Möglichkeit, Erkenntnisse über künftige Marktentwicklungen zu sammeln und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Der DiaLog bringt zudem Dortmunder Logistikunternehmen unterschiedlichster Bereiche zusammen und liefert so die Basis für erfolgreiche Kooperationen. Die nächste DiaLog Veranstaltung findet am 25. Oktober um 18 Uhr im e-port-dortmund statt. Kontaktdaten zur Anmeldung unter

→ www.e-port-dortmund.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Dortmund
dortmund-project
Thomas Ellerkamp (verantw.)
Töllnerstr. 9 – 11, 44122 Dortmund
Fon: (0231) 50 29212, Fax: (0231) 50 24112
info@logistik-dortmund.de, www.logistik-dortmund.de

Redaktion: Pascal Ledune, Thorsten Hülsmann
Realisation: crossrelations GmbH, Düsseldorf
Fotos: dortmund-project, Eurasian Cargo Ltd.,
Container Terminal Dortmund GmbH,
proLogistik GmbH